



Berlin spart Energie!

Ihr Ratgeber zur Senkung
des Energieverbrauchs

Eine Initiative der



In Kooperation mit



Mit Unterstützung von

Buderus

GASAG
führt die Energie

IWO
Institut für wirtschaftliche
Ölheizung e.V.



In den letzten Jahren ist für alle deutlich geworden: Energie ist begrenzt verfügbar, wertvoll und teuer. Gleichzeitig wurde klar, dass der globale Klimawandel eine der großen Herausforderungen unserer Zeit ist. Berlin betreibt seit Jahren eine aktive und erfolgreiche Klimaschutzpolitik.

Klimaschutz erfordert die Mitwirkung jeder und jedes Einzelnen. Wer clever ist, entlastet seinen Geldbeutel – und schont das Klima. Berlin spart Energie. Sparen Sie mit!

Katrin Lompscher,
Senatorin für Gesundheit, Umwelt
und Verbraucherschutz

Seite 2



Spätestens bei den nächsten Abrechnungen für Strom, Gas oder Öl fassen viele Hausbesitzer den Entschluss, endlich Energie zu sparen. Aber: Häufig wissen sie nicht genau wie.

Mit der vorliegenden Broschüre gibt das Berliner ImpulsE-Programm hilfreiche und nützliche Tipps zum Energiesparen im Eigenheim. Zeigen auch Sie Weitblick. Denn Energiesparen zahlt sich aus – für jeden Einzelnen, aber auch für Ihre Kinder und Enkel.

Jürgen Pöschk,
ARGE Berliner ImpulsE-Programm
EUMB Pöschk



Zum Glück gibt's den Schornsteinfeger. Aber Schornsteinfeger sind nicht nur Glücksbringer, sondern hauptsächlich sind sie Sicherheits-, Umwelt- und Kosteneinsparungsexperten. Ihr Schornsteinfeger zeigt Ihnen, wie Sie hohen Heizkosten ein Schnippchen schlagen!

Am Anfang steht eine qualifizierte und neutrale Beratung: Ihr Schornsteinfeger kennt Ihr Haus, verkauft Ihnen nichts und ist deshalb Ihr kompetenter Partner in Sachen Energiesparen.

Werner Christ,
Landesinnungsmeister der Schornsteinfeger-Innung
Berlin



In Ihrer Heizung schlummert oft ein riesiges Energie- und Kostensparpotenzial. Im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Wir checken für Deutschland“ haben sich die Fachbetriebe der Innung Sanitär · Heizung · Klempner · Klima Berlin mit einer zusätzlichen Ausbildung fit gemacht für einen speziellen Heizungs-Check. Unter dem Motto „Wir checken Berlin“ zeigen wir Ihnen, wie Sie am besten Energie und Kosten sparen – auch mit kleinen investiven Maßnahmen. Fragen Sie Ihren Heizungsbetrieb und Sie werden sehen: Unsere qualifizierten Fachbetriebe stehen für Qualität, Service und Energieeffizienz.

Hans-Günter Hagelgans,
Obermeister Innung Sanitär · Heizung · Klempner · Klima
Berlin





In den letzten Jahren kannten die Energiepreise lange nur eine Richtung: aufwärts. Dieser Trend wird mittelfristig anhalten. Kein Wunder also, dass das Thema Energiesparen bei vielen Hausbesitzern ganz oben auf der Tagesordnung steht.

Nutzen Sie Sparpotenziale

Das Sparpotenzial ist in vielen Häusern enorm. Der Löwenanteil des privaten Energieverbrauchs geht auf das Konto von Heizung und Warmwasser. Allein eine neue Heizung kann in vielen Fällen ein Drittel Energie einsparen. Noch mehr spart, wer sein Haus außerdem

gut dämmt. Aber: Wer seine Energiekosten senken möchte, sollte auch den Bereich Strom nicht vernachlässigen.

Profitieren Sie mehrfach

Wer Energie spart, hat gleich mehrere Vorteile auf seiner Seite:

- höherer Wohnkomfort
- steigender Immobilienwert
- günstige Förderangebote
- nicht zuletzt profitiert auch die Umwelt

Sammeln Sie Energiesparpunkte

Verheizen Sie also nicht länger Ihr Geld, sondern sammeln Sie Energiesparpunkte. Punkt für Punkt zeigt dieser Ratgeber, wie Sie mit oftmals einfachen Mitteln nachhaltig Energie einsparen können. So werden Sie schrittweise unabhängiger von steigenden Energiepreisen.

Weitere Tipps finden Sie unter **www.berlin-spart-energie.info**

Ist Ihr Haus ein Schluckspecht?

Machen Sie den Schnelltest. Dazu brauchen Sie nur Ihre letzte Brennstoffrechnung.

1. Jahresbrennstoffverbrauch ermitteln

Jahresverbrauch in Litern (Öl) bzw. Kubikmetern (Gas)

* 10 = Brennstoffverbrauch (kWh)

2. Verbrauch für Warmwasser abziehen

Erzeugt Ihre Heizung auch das Warmwasser?

Dann Anzahl der im Haushalt lebenden Personen

* 1.000 – Ergebnis 1 = Brennstoffverbrauch (kWh) für die Heizung (Ergebnis 2).

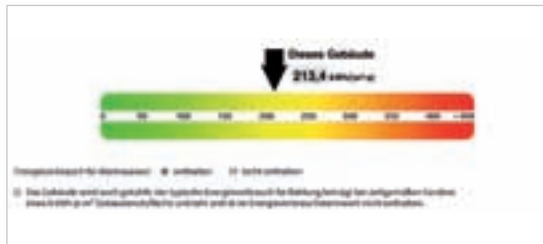
3. Energiekennwert ermitteln

Brennstoffverbrauch in kWh (Ergebnis 2) :

m² Wohnfläche = **Energiekennwert.**

Ab einem Wert von 150 dürften sich Modernisierungsmaßnahmen lohnen.

Auf www.berlin-spart-energie.info finden Sie unter „Energiekennwert“ ein Rechenmodul, das Ihnen bei der Berechnung hilft.



TIPP: Ein Ausweis fürs Haus

„Energieschleuder“ oder „Sparmodell“? Wenn Sie sich einen Energieausweis ausstellen lassen, wissen Sie genau, wie es um die energetische Qualität Ihres Hauses bestellt ist. Und passgenaue Tipps zur Modernisierung gibt's direkt dazu. Bei Verkauf oder Vermietung ist die Vorlage eines Energieausweises gesetzlich vorgeschrieben. **Fragen Sie erfahrene Architekten, Ingenieure, Gebäudeenergieberater oder Schornsteinfeger.**

Weitere Infos und Aussteller in Ihrer Nähe:
www.dena-energieausweis.de

Sammeln Sie Energiesparpunkte!

Auch ein einzelner Punkt kann schon eine Menge bringen!





Dank moderner Heiztechnik können Sie in vielen Fällen den Energieverbrauch oft um ein Drittel senken – und das bei gleichzeitig höherem Komfort. Warum also länger warten? Machen Sie Schluss mit dem Geldverheizen: Trennen Sie sich von Ihrem alten Kessel und bringen Sie Ihre Heizungsanlage auf Vordermann.

Lassen Sie Ihre Heizung checken

Ob Ihre Heizung ein Geld- und Energieverschwender ist, erfahren Sie von Ihrem Heizungsfachmann. Fragen Sie nach dem SHK-Heizungs-Check. Zusammen mit der regulären Kesselwartung dauert er nur eine Stunde. Ihr Heizungsfachmann berät sie gern bei der Wahl der für Sie besten Technik. Es lohnt sich!

Werfen Sie den alten Kessel raus

Alte Kessel produzieren meist mehr Wärme als nötig – und die geht zum Schornstein raus. Veraltete Heizkessel sind deshalb pure Geld- und Energieverschwender und belasten die Umwelt.

Bauen Sie einen neuen Kessel ein

Moderne Öl- oder Gasbrennwertkessel nutzen die Energie im Brennstoff fast vollständig aus und arbeiten mit niedrigeren Temperaturen. Moderne Heizungen sind besser gedämmt und produzieren dank automatischer Regelung nur so viel Wärme, wie gerade benötigt wird. Eine neue Heizung spart Geld für Brennstoff und schont die Umwelt.

Heizen Sie effizient

Besonders effizient sind Heizungen mit Brennwertkesseln. Denn sie entziehen zusätzlich auch dem Wasserdampf des Abgases Energie. Tauschen Sie Ihren Niedertemperaturkessel gegen einen Brennwertkessel, spart das bis zu 25 Prozent Energie. Öl- und Gasbrennwertkessel sind Stand der Technik und voll ausgereift.

Richtig regeln: Wärme nach Ihrem Bedarf

Thermostatventile sind ein Muss!

Moderne Heizungen mit zeitgemäßer Regelungstechnik haben aber noch mehr zu bieten. Die Regelung sorgt dafür, dass nur so viel geheizt wird, wie tatsächlich gebraucht wird und wie es die Außentemperaturen erfordern. Auch spezielle Profile für einzelne Wochentage sind programmierbar. Dann ist das Wohnzimmer schön warm, wenn Sie nach Hause kommen.

Heizungspumpe: Wählen Sie die Sparvariante

Der Pumpenaustausch ist ein Beispiel, wie mit wenig Aufwand viel erreicht werden kann. Schon nach zwei bis vier Jahren zahlt sich eine neue Pumpe aus, denn sie braucht oftmals nur ein Zehntel des Stroms ihres alten Vorgängers. Achten Sie deshalb beim Kauf auf das Effizienzlabel A und eine passende Pumpenleistung. Zusätzlich sparen Sie durch eine gute Abstimmung zwischen Heizungspumpe, Rohrleitungen und Heizkörpern. In jedem Fall: Achten Sie darauf, dass die Pumpe nur während der Heizperiode in Betrieb ist.



TIPP: Darauf sollten Sie achten

Hohen Normnutzungsgrad wählen

Je höher die Zahl, desto effektiver die Anlage. Brennwertkessel haben den besten Normnutzungsgrad.

Heizungsanlage hydraulisch abgleichen lassen

Hiermit wird gewährleistet, dass alle Heizkörper gleichmäßig mit Wärme versorgt werden und es nicht zu Wärmestau und kalten Heizkörpern kommt.

Leitungsverluste vermeiden

Warmwasserspeicher so nah wie möglich an die Zapfstellen. Verteilleitungen unbedingt dämmen!



Verbrennen Sie nicht länger Ihr Geld! *Punkten Sie mit einer effizienten Heizung!*





Heute steht eine Fülle moderner Techniken zur Verfügung, die eine sinnvolle Ergänzung oder Alternative für Ihre effiziente Heizungsanlage sein können.

Nutzen Sie Wärme aus der Umwelt

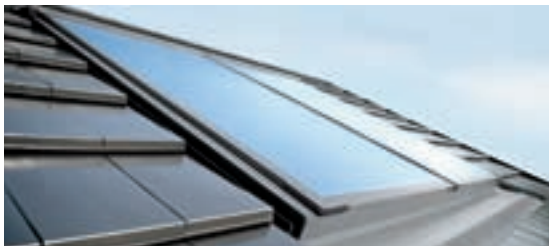
Erdreich, Grundwasser oder Luft: Die Wärmequellen für eine Wärmepumpe liegen vor der Haustür und sind schier unerschöpflich. Wenn Wärmepumpen effizient arbeiten, können sie Energie einsparen. Die Effizienz einer Wärmepumpe erkennen Sie an der Jahresarbeitszahl. Diese sollte deutlich über drei liegen.

Lassen Sie sich von Ihrem Heizungsfachmann ausführlich beraten, ob sich der Einbau einer Wärmepumpe lohnt und welche Art sich anbietet. Denn häufig ist der nachträgliche Einbau aufwendig und teuer. Übrigens: Auch der Einbau von effizienten Wärmepumpen wird vom Bund gefördert.

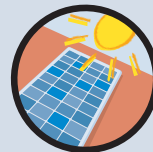
Heizen Sie mit Holz

Lange als rückständig verkannt, boomen moderne Holzheizungen derzeit. Wenn Sie eine grundlegende Erneuerung des Heizsystems planen, kann sich eine Umstellung auf Holz unter bestimmten Umständen lohnen.

Vom Komfort sind moderne Holzheizungen mit einer Brennwertheizung vergleichbar. Bei den Anschaffungs- und Wartungskosten liegen sie jedoch deutlich höher. Auch Holzheizungen können mit einer Solaranlage kombiniert werden. Beides wird vom Bund gefördert.



Gehen Sie mit der Zeit! Nutzen Sie moderne Energiespartechniken!



Tanken Sie Sonne

Egal welche Heizung Sie haben: Eine Solarwärmanlage ist fast immer eine gute Ergänzung. Ohne Brennstoffkosten liefert sie warmes Wasser zum Baden und Duschen. Dann hat Ihr Kessel im Sommer Pause! Kombianlagen unterstützen zusätzlich auch Ihre Heizung.

Profitieren Sie doppelt

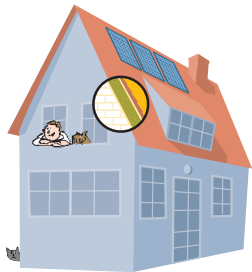
Profitieren Sie doppelt von der staatlichen Förderung: Wenn Sie bei der Neu-Installation einer Solaranlage gleichzeitig Ihren Kessel gegen ein effizientes Brennwertgerät tauschen, erhalten Sie Zuschüsse sowohl für die Solaranlage als auch für die neue Heizung!

TIPP: Die stromerzeugende Heizung

Stromerzeugende Heizungen sind eine effiziente Modernisierungsalternative. Mit dieser neuen Technik erzeugen Sie nicht nur Ihre Wärme, sondern auch einen großen Teil Ihres Stroms selbst – in einem spülmaschinen-großen Gerät. Den Überschuss speisen Sie ins Stromnetz ein. Der Einbau dieser marktreifen Technik wird jetzt vom Staat gefördert.

Weitere Infos:

www.stromerzeugende-heizung.de



Ihr Haus hat eine schlechte Wärmedämmung? Das kann teuer werden! Verpassen Sie Ihrem Haus deshalb einen warmen Mantel. Davon profitieren Sie gleich mehrfach.

Sparen Sie bares Geld

Wer sein Gebäude gut dämmt, spart laufende Kosten. Im Zusammenhang mit einer neuen Heizung kann man sogar bis zu 80 Prozent Energie einsparen. Oder wollen Sie Ihr Geld zum Kamin hinausheizen?

Steigern Sie den Wert Ihrer Immobilie

Ein gut gedämmtes Haus ist mehr wert. Je besser der Wärmeschutz, desto höher ist der Erlös im Falle eines Verkaufs. Oder würden Sie eine Energieschleuder kaufen?

Schaffen Sie ein Klima zum Wohlfühlen

Eine gute Wärmedämmung ist Voraussetzung für ein mollig warmes Zuhause. Und: Warme Wände schützen vor Schimmel. Oder wollen Sie auf Strickjacke und dicke Socken nicht verzichten?

Genießen Sie den Sommer

Gut gedämmte Wände sorgen auch im Sommer für gutes Klima. Dann bleibt die Wärme draußen und drinnen ist es angenehm kühl. Oder konnten Sie während der letzten Hitzewelle gut schlafen?

Schonen Sie die Umwelt

Außerdem: Weniger heizen ist gut für die Umwelt. Wenn weniger Wärme produziert werden muss, entweicht auch weniger klimaschädliches CO₂ in die Atmosphäre.

Kellerdecke

Das Dämmen der Kellerdecke ist eine einfache Maßnahme, die viel spart. Mit wenig Aufwand können Sie dies vielleicht sogar selbst tun.

Dach

Wärme steigt bekanntlich nach oben. Über ein ungedämmtes Dach verliert das Haus deshalb besonders viel Energie. Achtung: Bei Flachdächern unbedingt den Fachmann zu Rate ziehen.

Oberste Geschossdecke

Soll der Dachraum nicht beheizt werden, bietet sich die Dämmung der obersten Geschossdecke an. Tragen Sie ruhig dick auf: Das ist nicht viel teurer, erhöht den Energiespareffekt aber deutlich!

Fassade

Planen Sie ohnehin einen neuen Anstrich oder Außenputz, ist das die Gelegenheit für eine neue Wärmedämmung. Die Mehrkosten sind geringer, wenn das Gerüst einmal steht.



Halten Sie dicht!

Lassen Sie die Wärme im Haus!



TIPP: Dichte Fenster gehören dazu

Gut erhaltene Fenster nachrüsten

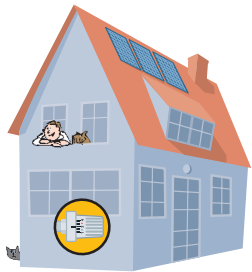
Innenflügel von Doppelkassenfenstern abdichten.
Einfachfenster mit zweitem Fensterflügel ergänzen.
Holzrahmen mit Wärmeschutzverglasung nachrüsten.

Auf dicht schließende Rahmen achten

Undichte Rahmen austauschen. Vorsicht: Bei dicht schließenden Fenstern auf gute Wärmedämmung achten!

Rollladenkästen nicht vergessen

Rollladenkästen innen mit Dämmstoff auskleiden.



Auch ohne große Investitionen kann man eine Menge Energie sparen. Wie die folgenden Tipps zeigen, geht das ganz ohne Komfortverzicht:

Heizen Sie nur so viel, wie tatsächlich benötigt wird

Allein durch bedarfsgerechtes Heizen können Sie viel Energie sparen: Senken Sie die Raumtemperatur um ein einziges Grad Celsius, senken Sie damit Ihre Heizkosten meist um etwa sechs Prozent!

Deshalb gilt: Verlassen Sie für mehrere Stunden das Haus, sollten Sie die Heizung deutlich drosseln. Programmierbare Thermostatventile können dabei helfen. Das Schöne dabei: Wenn Sie abends nach Hause kommen, ist es bereits mollig warm.

Lüften Sie ausreichend

Vor allem bei dicht schließenden Fenstern ist eine gute Lüftung unerlässlich. Sonst bleiben Feuchtigkeit und verbrauchte Luft im Haus (siehe Tipp). Bequem erledigt das eine automatische Lüftungsanlage. Mit Wärmerückgewinnung sind diese Anlagen besonders energiesparend. Einfacher und kostengünstiger sind Außenluftdurchlässe im Fensterrahmen. Diese sichern die notwendige Mindestlüftung.

Dichten Sie Ritzen und Fugen ab

Durch Ritzen, Fugen und die Heizkörpernischen geht viel Wärme verloren. Dichten Sie deshalb Fenster und Türen mit Profildichtungen ab. Unter die Tür geschraubte Bürstendichtungen machen Schluss mit kalten Füßen. Dank spezieller dünner Dämmplatten hinter den Heizkörpern heizen Sie das Zimmer und nicht die Wand.

Lassen Sie Ihre Heizungsanlage regelmäßig vom Heizungsfachbetrieb warten

Nur dann kann Ihre Heizungsanlage lange Zeit energiesparend arbeiten. Hat Ihr Schornsteinfeger bei der jährlichen Überprüfung der Verbrennungsqualität erhöhte Werte festgestellt? Dann ist das ein ernster Hinweis, dass die Anlage nicht mehr optimal läuft. Lassen Sie Ihre Anlage vom Fachmann checken.

Gehen Sie sparsam mit warmem Wasser um

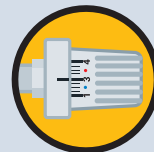
Tauschen Sie dazu zum Beispiel Ihren Duschkopf gegen eine Wassersparbrause. Dann fließen statt zwölf bis zwanzig Litern nur sechs bis neun Liter Wasser pro Minute durch den Brausekopf. Beim Duschen merken Sie allerdings keinen Unterschied. Und: Wassersparbrausen verkalken nicht so schnell. Auch Durchflussbegrenzer helfen Wasser zu sparen. Und: Wussten Sie, dass ein einziges Vollbad ca. die dreifache Menge an Wasser und Energie im Vergleich zu einer Dusche benötigt?

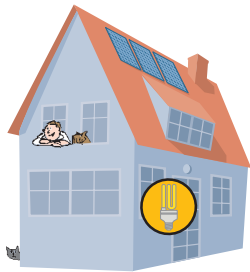


Bleiben Sie dran!
Und der Sparerfolg ist Ihnen sicher!

TIPP: Richtiges Lüften

- Im Winter mehrmals täglich 5 bis 10 Minuten mit weit geöffneten Fenstern lüften.
- Lieber einmal mehr lüften als zu lange, sonst kühlen die Räume zu stark aus.
- Gekippte Fenster verschwenden Energie.
- Beim Lüften: Heizungsventile zudrehen!
- 40 bis 60 Prozent Luftfeuchtigkeit sind optimal. Bei höherer Luftfeuchte: Mehr lüften!





Jeder weiß: Zum Strom sparen gehören auch Energiesparlampen. Aber das ist längst nicht alles, denn vor allem die heimische Unterhaltungselektronik und Haushaltsgeräte verbrauchen sehr viel Strom. Bis zu ein Drittel davon lässt sich sparen. Und das geht meist ganz einfach.

Schalten Sie mal richtig ab

Die meisten elektronischen Geräte lassen sich erst mit dem Ziehen des Netzsteckers vollständig abschalten. Im Stand-by-Modus dämmern sie der nächsten Nutzung entgegen und verbrauchen Strom. Dieser Luxus kommt uns teuer zu stehen: Auf 22 Milliarden Kilowattstunden

schätzt das Umweltbundesamt die jährlichen Leerlaufverluste. Das heißt: Ohne Stand-by-Verluste könnten wir drei Atomkraftwerke abschalten.

Stand-by geht ins Geld: Jährlich 30 Euro für die Hi-Fi-Anlage, zwölf Euro für den PC und acht für den Flachbildschirm. Was tun? Ganz einfach: Eine schaltbare Steckerleiste macht Schluss mit dem nutzlosen Stromverbrauch.

Eine saubere Sache

Bei Wasch- und Geschirrspülmaschinen können Sie sparen, wenn Sie sie an die Warmwasserleitung anschließen. Das ist ganz einfach, kostet fast nichts, spart aber bis zu 30 Euro pro Jahr.

Finden Sie Stromfresser

Viele alte Haushaltsgeräte brauchen unnötig viel Strom. Stromfressern kommen Sie mit einem Strommessgerät auf die Spur. Das können Sie kostenlos z. B. bei der Verbraucherzentrale ausleihen. Manchmal empfiehlt sich der Austausch des Altgeräts. Bedenken Sie: Durch die eingesparten Stromkosten haben Sie die Anschaffungskosten für das neue Gerät oft schon nach wenigen Jahren wieder drin.

Setzen Sie auf Sparmodelle

Achten Sie beim Kauf von Haushaltsgeräten auf das Energielabel (siehe Tipp). A steht für einen niedrigen, G für einen hohen Verbrauch. Achtung bei Kühl- und Gefriergeräten: Richtig sparsam sind A++-Geräte. Im Vergleich dazu kann ein Gerät der Klasse A fast die doppelte Menge Strom verbrauchen.

Da geht Ihnen ein Licht auf

Zurück zur Energiesparlampe. Die ist längst ein Muss. Bei Lebensdauer und Stromeinsparung kann keine Glühlampe mithalten. Trotz des höheren Anschaffungspreises sind Energiesparlampen unterm Strich viel billiger als Glühlampen.

Energiesparlampen gibt es in allen Lichtfarben. „Extra warmweiß“ oder „warmweiß“ sorgen für gemütliche Stimmung. Rottöne wirken jedoch im Licht von Energiesparlampen matt. Bei roter Einrichtung können deshalb Halogenlampen eine Alternative sein.

Achtung: Alte Energiesparlampen gehören nicht in den Hausmüll!



TIPP: Energielabel

Energielabel verraten Ihnen, wie es um die energetische Güte der Produkte bestellt ist. Das Energielabel gibt es für:

- Lampen
- Kühl- und Gefriergeräte
- Geschirrspüler
- Waschmaschinen und Trockner
- Elektrobacköfen
- Raumklimageräte

Ausführliche Informationen finden Sie auch unter www.ecotopten.de



**Geben Sie Ver-
schwendern keine
Chance!** *Entscheiden
Sie sich für Strom-
sparer!*



Machen Sie sich schlau – nutzen Sie attraktive Förderangebote.



Dieser Ratgeber kann sicherlich nicht alle Fragen beantworten. Nutzen Sie deshalb die zahlreichen Beratungsangebote der Stadt.

Zu allen Fragen der Energie sparenden Gebäudesanierung berät Sie Ihr Schornsteinfeger.

Energieberatungszentrum der Schornsteinfeger-Innung in Berlin

Tel. 030 - 860 982 20

info@schornsteinfeger-energiehotline.de

Bei Fragen zur Heizungsmodernisierung können Sie sich an die **Innung Sanitär Heizung Klima Berlin** wenden.

Tel. 030 - 39 92 69-0

Die **Verbraucherzentrale Berlin** berät umfassend zu Fragen des Energiesparens.

Tel. 030 - 301 60 90

Spezialisten für Solarenergie erreichen Sie bei der **DGS Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie**.

Tel. 030 - 29 38 12 60

Nutzen Sie staatliche Förderangebote.

Die Bundesregierung hat eine Fülle attraktiver Förderangebote zur Energieeinsparung aufgelegt.

Zinsverbilligte Kredite und Zuschüsse zur Altbausanierung über die **KfW Förderbank**

Tel. 01801 - 33 55 77 (Ortstarif)

Marktanreizprogramm für erneuerbare Energien
(auch Heizungsaustausch)

www.bafa.de

Verweise auf die aktuellen Förderprogramme aber auch weitere Energiespartipps finden Sie auf der Internetseite des **Berliner ImpulsE-Programms**.

www.berlin-spart-energie.info



**Gewinnen Sie ein energiesparendes Heizsystem
oder eine Solaranlage im Wert von 5.000,- €***

* Details umseitig

Buderus

- Ich möchte mich von einem von Buderus autorisierten Fachhändler beraten lassen wie ich Energie sparen kann und bin mit der Weitergabe meiner Daten einverstanden.
- Ich plane in 2009 keine Investition, möchte aber trotzdem über die Möglichkeiten zur Energieeinsparung mit modernen Buderus Heizsystemen und Solaranlagen informiert werden.
- Ich möchte ein Heizsystem oder eine Solaranlage gewinnen und am Gewinnspiel teilnehmen.***

Name: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel. _____ eMail: _____

*) Bezug und Installation ausschließlich durch einen von Buderus autorisierten Fachbetrieb, Anlagenwert max. 5.000 € brutto. Es gilt die Buderus Preisliste 2008. Einsendeschluß 31.03.2009. Abnahme und Installation bis 31.12.2009., der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Auszahlung des Gewinns möglich. Mitarbeiter und Familienangehörige der Bosch Thermotechnik GmbH sind ausgeschlossen.

Bitte
freimachen
falls
Briefmarke
zur Hand.

Buderus
Niederlassung Berlin/Brandenburg
Bosch Thermotechnik GmbH
Berliner Straße 1
16727 Velten



Wir checken Berlin

und nehmen Ihre Heizung unter die Lupe.

50 Euro
Zuschuss

Wir checken für Deutschland. Eine Initiative des ZVSHK.



Heizungs-
CHECK ✓

ERDGAS.

GASAG

Fühl die Energie

Zulassungs-Nr. des VIU: _____

Vom SHK-Energieexperten auszufüllen



Ein Heizungs-Check kann ungenutzte Energiesparpotenziale aufdecken und die Heizkosten spürbar reduzieren. Deshalb arbeitet Ihre GASAG mit der Innung SHK Berlin zusammen und unterstützt eine Überprüfung der Heizung auf Herz und Nieren mit einem Zuschuss von 50 Euro für die ersten 500 Teilnehmer. Einfach den Coupon abtrennen, aufbewahren und unter www.shk-berlin.de oder unter **0180 1 000795*** einen Termin vereinbaren.

* Servicezeit: montags–freitags 8–20 Uhr (3,9 Ct./Min. aus dem Festnetz der Dt. Telekom, abweichender Mobilfunktarif).

Für die Inanspruchnahme gelten folgende Bedingungen:

Förderfähig ist der Heizungs-Check bei allen Anlagen, die älter als zehn Jahre sind. Den Heizungs-Check muss ein zertifizierter Installateur ausführen. Die Förderung gibt es für jede Anlage, also für Öl- und Erdgasheizungen ebenso wie für alle anderen. Weil die Förderung auf 500 Anlagen begrenzt ist, entscheidet die Reihenfolge der Einsendungen (maßgeblich ist der Posteingang). Diese Aktion läuft ab sofort bis zum 30. April 2009. Näheres zu den Förderbedingungen finden Sie unter www.shk-berlin.de

GASAG
Fühl die Energie

Hybrid-Heizung mit Öl-Brennwerttechnik – bis zu 50 % weniger Energieverbrauch.¹

HEIZEN MIT ÖL 
Auf Zukunft eingestellt.

Das integrierte Heizsystem für Raumheizung und Warmwasser: Kombinieren Sie Öl-Brennwertkessel, Solaranlage und Kaminofen mit einem zentralen Wärmespeicher für einen optimalen Energiemix.

Die Vorteile der Hybrid-Heizung:

Mehr Unabhängigkeit und Versorgungssicherheit

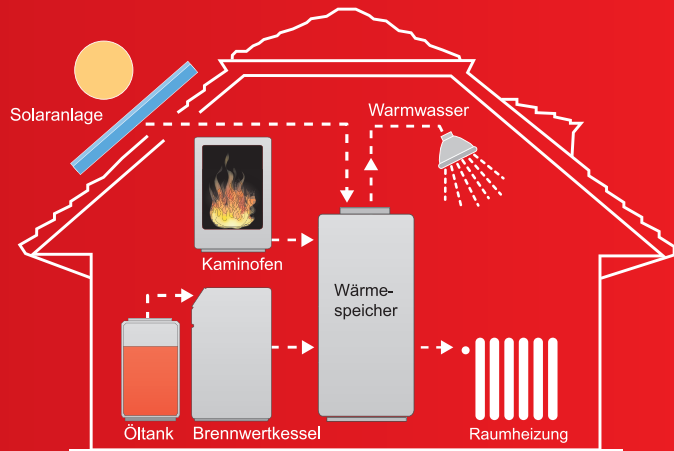
- Kombination drei verschiedener Wärmequellen
- Persönlicher Energievorrat im eigenen Öltank

Bevorzugter Einsatz erneuerbarer Energien

- Nutzung von Solarenergie, Holz und zukünftig Bioheizöl
- Anteil je nach Jahreszeit und persönlichen Vorlieben

Niedriger Heizölverbrauch und flexibler Einkauf

- Energieausnutzung nahezu 100 % mit effizienter Öl-Brennwerttechnik
- Freie Wahl beim Energieeinkauf, um günstige Marktlagen zu nutzen und Hochpreisphasen zu überbrücken



¹Reduzierung des Primärenergiebedarfs im Vergleich zu einem alten Standardheizkessel

Bitte senden Sie mir ein Infopaket inkl. Fragebogen für meinen individuellen Energiesparcheck zu.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Ich heize mit: Heizöl Erdgas anderer Energieträger

Einbaujahr meines Heizkessels: _____

*Der Gewinner wird aus den bis zum 31.12.2009 eingegangenen Rücksendungen von IWO ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Außerdem willigen Sie ein, dass Ihr Name und Wohnort von IWO zur Bekanntgabe des Gewinners veröffentlicht werden. Sie sind zudem mit der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Angaben zu Marketingzwecken durch IWO e.V. einverstanden und an weiteren schriftlichen und telefonischen Informationen interessiert. (Dieses Einverständnis kann jederzeit gegenüber IWO e.V., Süderstr. 73a, 20097 Hamburg, widerrufen werden.)

Folgende Personen sind von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen: Mitarbeiter von IWO sowie teilnehmende Marktpartner, Mitarbeiter der mitwirkenden Werbeagenturen sowie Familienmitglieder 1. und 2. Grades und Haushaltsmitglieder aller vorgenannten Personen.

Der Gewinner erklärt sich damit einverstanden, dass das Hybrid-Heizsystem durch einen von IWO ausgewählten Heizungsbaubetrieb – an einem vorab vereinbarten Termin – installiert wird. (Für etwaige Kosten von mehr als 25.000 Euro lassen Sie sich bitte vor der Installation ein individuelles Angebot des Heizungsbauers unterbreiten.)

Datum, Unterschrift: _____

81293 A

HEIZEN MIT ÖL 
Auf Zukunft eingestellt.

Fordern Sie Ihr kostenloses Infopaket an und gewinnen Sie ein modernes Hybrid-Heizsystem!

Fordern Sie gleich Ihr Infopaket inklusive Fragebogen für einen individuellen Energiesparcheck an und wir sagen Ihnen, wie viel Heizkosten Sie sparen können. Das Beste daran: Unter allen eingegangenen Rücksendungen verlosen wir einen **Gutschein im Wert von max. 25.000 Euro** für ein modernes Hybrid-Heizsystem mit Öl-Brennwerttechnik, Solaranlage und Kaminofen inkl. Installation.*

**Einfach Coupon vollständig ausfüllen und senden an:
IWO – Institut für wirtschaftliche Oelheizung e.V.
Postfach 1260 • 22859 Schenefeld**

Jetzt informieren: kostenloser Energiesparcheck, Fördermöglichkeiten und Experten in Ihrer Nähe unter

www.oelheizung.info oder 01 80/1 999 888
(3,9 Cent/Min., evtl. abweichende Preise für Mobilfunkanrufe)

Alle Vorschriften zur Energieeinsparung und noch viel mehr

Deutsches Miet- und Wohnrecht 2009

Die deutschen Gesetze und Verordnungen für den gesamten Immobilienbereich auf dem neuesten Stand (1. Januar 2009) mit großem Sonderteil für Berlin und Brandenburg und mit allen geltenden Gesetzen und Verordnungen zur Energieeinsparung in neuester Fassung (Energieeinsparverordnung – EnEV 2009, Berliner Energiespargesetz, Berliner Energieeinsparverordnung, Feuerungsverordnung, Fernwärmeverordnung, Heizkostenverordnung, Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz, Erneuerbare-Energien-Gesetz, Kleinf Feuerungsanlagenverordnung, Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz, Stromgrundversorgungsverordnung, Gasgrundversorgungsverordnung) – insgesamt über 150 Gesetze und Verordnungen in neuester Fassung.

1.360 Seiten DIN A 4. Mit ausführlichem Stichwortverzeichnis. ISBN 978-3-937919-32-4. 45 € inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten.

EIN MUSS für Haus- und Wohnungsverwalter. Rund 30.000 Immobilienprofis sind schon begeisterte Leser: Haus- und Wohnungsverwalter, Geschäftsführer und Mitarbeiter aller privaten und öffentlichen Wohnungsbaugesellschaften und Wohnungsgenossenschaften, private Vermieter, Haus- und Grundbesitzervereine, auf Immobilien spezialisierte Rechtsanwälte und Notare, Mitarbeiter von Grundbesitz-Verwaltungsgesellschaften und -verwaltungsabteilungen des Bundes und der Länder, der Kirchen, der großen Firmen, Immobilienabteilungen der Banken und Versicherungen, Behörden, Gerichte, Architekten, Bauingenieure, Makler, Sachverständige, Steuerberater, Baubetreuer.

Bestellung:

Hiermit bestelle ich _____ Expl. **Deutsches Miet- und Wohnrecht 2009**

Name _____ Vorname _____

Firma _____ **✗ Datum**

Straße, Hausnr. _____

PLZ, Ort _____

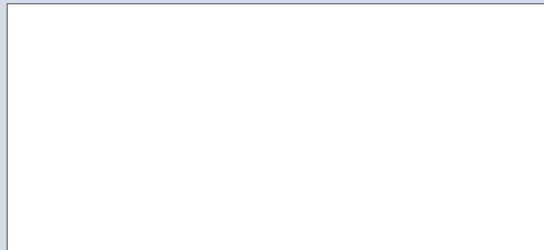
Telefon _____ eMail _____ **✗ Unterschrift**

Berlin spart Energie!

Weitere Informationen unter:
www.berlin-spart-energie.info

Klimaschutzpolitik der Senatsumweltverwaltung
www.berlin.de/sen/umwelt/klimaschutz

Überreicht durch:



Impressum

Herausgegeben von:

**B E R L I N E R
I M P U L S E**

Im Auftrag der:



Konzept und Umsetzung:

EUMB Pöschk
Energie- und Umwelt- Managementberatung [Pöschk](#)